

# Fohlenschauen der Region Jura

Die Fohlenschauen der Juraregion erstreckten sich über fünf Wochen, d. h. vom 6. August bis zum 14. September 2022, und verliefen insgesamt gut. Der Verdienst ist zwischen den Züchtern, die ihre Pferde vorbereiten und unter optimalen Bedingungen präsentieren, und den Organisatoren, Präsidenten, Geschäftsführern und Komiteemitgliedern, die sich für die bestmöglichen Bedingungen auf den Plätzen und beim Empfang einsetzen, zu teilen. Die Richter wiederum wenden die Kriterien an, die festgelegt wurden, damit die Rasse weiterhin Fortschritte sowohl im Bereich der Modelle als auch der Körperform und der Gangarten macht. Ein großes Lob an alle Akteure, die diese Anstrengungen nicht gescheut haben. Ein besonderer Dank gilt den Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer, die die Erstellung der Ergebnistabellen ermöglicht haben.

## Globale Ergebnisse

Die Gesamtanalyse beginnt leider mit einer schlechten Nachricht: Wie überall und schon viel zu lange sind die Fohlenbestände rückläufig. Zwar ist der Rückgang um etwa 3% nicht dramatisch, aber jeder würde sich wünschen, dass die Entwicklung in die andere Richtung geht, vor allem weil der Handel mit Freibergerpferden hervorragend ist. Was wird geschehen, wenn sich eine bedeutende Marktschrumpfung abzeichnet?

Jede der 13 Zuchtgenossenschaften der Region organisiert ihren Wettbewerb auf einem oder mehreren Plätzen, je nach Anzahl der Fohlen, aber auch nach der geografischen Verteilung der Züchter. Es kommt jedoch nicht selten vor, dass Züchter aus verschiedenen Gründen einen anderen Ort für die Präsentation wählen. Dies ist vor allem dann der Fall, wenn die Fohlen bei den ersten Wettbewerben noch sehr jung sind, bei vorübergehenden Verletzungen oder wenn der Züchter am vereinbarten Tag nicht verfügbar ist. Die Geburtenentwicklung wird anhand der von den Geschäftsführern erstellten Kataloge dargestellt, wobei zu beachten ist, dass nicht alle Fohlen vorgestellt werden und andere lediglich identifiziert werden.

Insgesamt gab es 752 Anmeldungen, das sind 23 weniger als im Jahr 2021. Von diesen wurden 707 vorgestellt und gepunktet. Es wurden 348 weibliche und 359 männliche Tiere registriert. Was die Punktierungen betrifft, so reichten die kumulierten Noten von 11 bis 25 Punkten, wobei die Gesamtpunktzahl von 21 Punkten am häufigsten vorkam, da sie 164 von 707 Fohlen belohnte, was 23,2% entspricht. Die am häufigsten vorkommenden Punktzahlen sind: 69 mal 7-6-7, 58 mal 8-7-7, 57 mal 7-6-8, 52 mal 8-7-8, 51 mal 7-7-7. Die beste Gesamtpunktzahl lag bei 25 Punkten. Sie wurde von 8 Fohlen, 6 weiblichen und 2 männlichen, erreicht.

Der Gesamtdurchschnitt betrug 7,18 für die Typnote, 6,32 für die Körperbaunote, 7,18 für die Gangnote, insgesamt 20,68. Am oberen Ende der Skala erhielten 12 Fohlen eine 9 für ihren Typ und 23 für ihre Gänge.

Nur etwa 20 Fohlen lagen unter der Note 5, die als ausreichend angesehen wird.

Die Herkunft der gepunkteten Fohlen ist sehr unterschiedlich. Sie stammen von 67 verschiedenen Vätern. Die am häufigsten in der Region eingesetzten Hengste waren:

Loxy de la Vieille mit 52 gezeigten Fohlen, gefolgt von Little Boy (42), Edoras und Evian (30), Don Falco (26), Event (24), Camaro (23), Don Vomero HRE (21), Nevergold (20), Espresso, Nax

und Neverboy du Mécolis (19), Euro und Nougatto (18), Hayden PBM (17), Cookies, Edifice, Hanael, Nitard du Mécolis und Noble Coeur (16), Hara-Kiri und Nick (15), Lohengrin (14), Calisto (13), Calypso du Padoc, Etendard du Clos-Virat und Hiro (12), Camedo de la Ste-Fontaine, Colorado und Hydromel (11), Vol de Nuit (10), Damiano du Puits und Lyroi (9), Don Juan, Horlando und Limoncello (8), Coka Petitcoeur (7).

Was die Linien betrifft und dank der Anwesenheit von Damiano du Puits und Nick, sind 10 von 11 vertreten, aber in sehr unterschiedlichen Anteilen. Nur die Q-Linie ist völlig abwesend. Die H-Linie war lange Zeit führend und wurde dann von der N-Linie verdrängt. In der Region ist die Zucht vor allem dank der E-Linie (Edoras, Evian, Event, Euro und Edifice) vielfältiger, während sich die L-Familie wieder gut erholt hat (Loxy de la Vieille, Little Boy und Lohengrin). Die H-, N- und C-Linien bleiben auf einem guten Niveau, ebenso wie die DON-Linien, allerdings eine Stufe tiefer. Die anderen fünf Linien (D, P, Q, R und V) bereiten weiterhin große Sorgen, trotz der Rettungsversuche, die alle zu begrüßen sind.

### **Die Ergebnisse der Genossenschaften im Einzelnen** (Reihenfolge nach der offiziellen Nummerierung)

2. Syndicat chevalin d'Ajoie: (101 Anmeldungen / -4 im Vergleich zu 2021). Der Hauptwettbewerb des Syndikats, der abwechselnd auf dem Mont de Coeuve und in Damvant organisiert wird, profitiert von ausgezeichneten Bedingungen. Wie üblich bietet er ein breites Spektrum an Abstammungen mit einer stets hohen Qualität. Die höchste Punktzahl erreichte ein wunderschönes Hengstfohlen von Espresso-Libero an Michel Baconat. Nach Alter katalogisiert, wurden 15 Hengstfohlen und 8 Stutfohlen mit 22 und mehr Punkten abgerufen. Es ist natürlich, dass ein zweiter Platz in Rocourt auf dem Programm steht, denn allein die Zucht von Damien Vuillaume hatte 26 Fohlen angemeldet, was sie zur grössten des Landes macht. Ein Sohn von Hydromel, der im letzten Jahr hier war, gewann den 1. Platz.

12. Syndicat de Bellelay : (50 Anmeldungen / -2). Dieses Syndikat, das zwischen den Kantonen Bern und Jura liegt, profitiert ebenfalls von den idealen Bedingungen der Reithalle Lachat in Bellelay. Einmal mehr präsentierte die Dreiergruppe Gigandet, Koller, Willemin Kollektionen von hohem Wert. Mehrere andere Züchter waren ebenfalls auf der Höhe des Geschehens, und das alles in zwei hervorragenden Rappel mit zehn Stutfohlen und ebenso vielen Hengstfohlen. Letztere erwiesen sich als überlegen, und Erable von Edoras an Romain Koller erzielten die höchste Gesamtpunktzahl vor Edox von Evian an die Familie Gigandet. Wenn nichts passiert, werden wir diese beiden Fohlen zu einem späteren Zeitpunkt wieder auf den vorderen Plätzen sehen.

21. Syndicat du Clos du Doubs (54 Anmeldungen / +2). Am Vormittag in St-Ursanne profitieren die Züchter von einer idealen Grasbahn und die Fohlen haben ihre Freude daran, sogar ein paar Mal etwas zu viel. In einem 10er-Rückruf machte José Métille mit 4 Platzierungen, darunter die ersten 3 Plätze, den Löwenanteil aus. Die Nachkommen des Hengstes Espresso zeigten ebenfalls gute Qualitäten und belegten die Plätze 4 bis 7. Am Nachmittag, in Chez-le-Baron, betraf der Rappel 11 Fohlen und Thierry Theurillat belegte ebenfalls 4 Plätze, musste

aber die Führung an eine sehr hübsche Tochter von Neverboy du Mécolis an den lokalen Züchter Philippe Guyot abgeben.

26. Syndicat des Franches-Montagnes : (179 Anmeldungen / -5). Die Fohlenschauen dieses Syndikats finden im Vorfeld des Marché-Concours statt und bieten ein wunderbares Sprungbrett für diese Veranstaltung. Die Wettbewerbe finden in St-Brais und Montfaucon statt, danach in Saignelégier für alle anderen Züchter. Angesichts der sehr großen Anzahl an Fohlen bilden vier gut belegte Rappels den Abschluss von drei vollen Tagen. Die Hengste, die in der Startliste die Mehrheit bildeten, waren auch beim Rappel zahlreicher vertreten: 32 klassierte Fohlen gegenüber 23 Stutfohlen. Nach Geschlecht und Alter aufgeteilt, beendeten vier verschiedene Platzierungen diesen Wettbewerb. Nicolas Froidevaux, Josiane (Djo) Froidevaux, Olivier Donzé und Roger Frossard errangen jeweils einen Sieg. Diese vier Preisträger wurden noch einmal auf die Bahn gerufen, um den Superchampion des Tages zu bestimmen, und es war die gut benannte Magistrale, das junge Fohlen von Nicolas Froidevaux aus La Bosse, die den Sieg davontrug. Sehr stolz, mit Ausstrahlung, ausgezeichnete Gänge, sie ist der ideale Typ für eine schöne Premiere.

Zwanzig Hengste haben mindestens einen klassifizierten Nachkommen. Die produktivsten sind Edoras mit 6 Nennungen, darunter ein erster und ein zweiter Platz, Little Boy mit 8 Nachkommen, von denen zwei mit der Bronzemedaille ausgezeichnet wurden, während der Star des Tages Loxy de la Vieille mit gut 15 platzierten Fohlen ist, darunter drei Mal der 1. Platz.

31. Syndicat du Haut de la Vallée de la Sorne : (50 Anmeldungen / -3). Um sich lange Anfahrten zu ersparen, findet die Eröffnung des Wettbewerbs auf dem Bauernhof Chez Basuel statt. Dieses Jahr sollte man diesen Prolog nicht verpassen, denn die beste Punktzahl des Syndikats (8-8-9) wurde hier an das Stutfohlen Ornelia von Neverboy du Mécolis vergeben. Es gehört Philippe Hulmann, der seit vielen Jahren nicht mehr an einem solchen Fest teilgenommen hat. Die geschlechtsspezifischen Rappels waren sehr gut, mit jeweils 24 Punkten an der Spitze, eine Tochter von Hiro an Vincent Monin und ein Sohn von Edoras an Joseph Willemin. Die Beobachter warteten gespannt auf die Ergebnisse des ersten Jahrgangs von Edoras auf seiner neuen Station in Glovelier und wurden mit 6 Rappels, die alle mit der Typnote 8 bewertet wurden, nicht enttäuscht. Neverboy du Mécolis verabschiedete sich mit 4 Rappels, davon 3 Podestplätze, aus der Region.

32. Syndicat du Haut Plateau Montagnard : (107 Anmeldungen / -10). Die Wettbewerbe dieses Syndikats, die sich über 4 Halbtage erstreckten, begannen in Les Bois mit einem Doppelsieg von Florian Berger, der seine beiden Stutfohlen an die Spitze im Rappel setzte, an dem 7 Stutfohlen und 4 Hengstfohlen teilnahmen. Am Nachmittag hat uns die Familie Boichat erneut mit einem Festival beglückt, bei dem 11 Fohlen im Rappel waren, der insgesamt 13 Fohlen umfasste. Mit einer Punktzahl von 9-8-8 setzte sich Californie du Peupé von Event an die Spitze und erzielte zudem die beste Punktzahl ex aequo des gesamten Syndikats. Der zweite Platz ging an die Neulinge Baptiste Huelin und Joana Gigandet, was für die Zukunft sehr erfreulich ist. Am nächsten Tag weckte die frische Luft die Fohlen auf den Anhöhen von Le Peuchapatte.

Es waren die ersten Nachkommen von Don Falco, der seinen ersten Platz bei der Selektion von Glovelier bestätigte. Von 12 Fohlen am Abruf stammten 6, darunter die ersten beiden, von diesem jungen Hengst. Sie gehören beide Joël Cattin. Es gab eine Enttäuschung bei der letzten Schau in Les Breuleux, als nur 20 Fohlen vorgestellt wurden, während es vor nicht allzu langer Zeit fast doppelt so viele waren. Das schmälert jedoch nicht die Verdienste der 12 Fohlen im Rappel und vor allem die von Yves Chapatte, der die Plätze 1, 3, 5, 6 und 8 belegte. Die Siegerin Monia von Loxy de la Vieille egalisierte den Rekord des Syndikats mit 25 Punkten.

36. Syndicat chevalin du Jura neuchâtelois : (27 Anmeldungen / -2). Auf der Weide von Grand Sommartel, einem Landgut und Restaurant, das dem Syndikat gehört, finden seit mehreren Jahren die Wettbewerbe statt. Es war der erfahrene Hengst Euro, der den Züchtern 2021 zur Verfügung stand, und sein Auftritt blieb nicht unbemerkt. Seine Nachkommen belegten vier Plätze im Rappel mit einer vielversprechenden Premiere. Der Richter stellte relativ große Qualitätsunterschiede zwischen den vorgestellten Tieren fest und konnte einen Rappel von 8 Fohlen mit ebenso vielen weiblichen wie männlichen Tieren zusammenstellen. Die Benoits aus Les Ponts-de-Martel belegten vier Plätze in dieser Wertung, darunter den ersten. Der Vorjahressieger Pierre Perret aus La Sagne ist diesmal mit der gleichen Stute auf dem zweiten Platz. Philippe Monard aus La Chaux-du-Milieu vervollständigt das Bild mit zwei Platzierungen.

46. Syndicat chevalin de la Montagne de Diesse : (15 Anmeldungen / +6). Eine gute Nachricht mit der Zunahme der Beteiligung am Wettbewerb, der wie üblich in der Reithalle der Zuchtstätte Les Baumes stattfindet. Es ist wichtig, dass diese zahlenmässig kleinen Genossenschaften in den dezentralen Regionen der Freibergzucht aktiv sind. Eine gute Zugabe von 8 Fohlen beendete die Vorführung mit dem Stutfohlen Giulia von Evident an der Spitze, das der Geschäftsführerin Marie-Claude Mottet gehörte. Aus der Genossenschaft Haute-Broye kam Jean-Claude Barmaverain, der mit Carisma des Rochettes den zweiten Platz belegte. Der dritte Platz ging ebenfalls an eine Tochter von Evident, die Sonja Probst gehörte. Der schneidige Hengst Harmonieux zeigte sich von seiner besten Seite und ist in dieser Gegend immer noch sehr beliebt.

49. Syndicat chevalin de Moutier et environs : (20 Anmeldungen / +3). Auch dieses Syndikat, das sich ebenfalls in einem dezentralen Zuchtgebiet befindet, veranstaltet seinen Wettbewerb immer am Ende der Saison und legt Wert darauf, die Besucher auf die beste Art und Weise zu empfangen. Er profitiert regelmäßig von einigen jungen Fohlen, die von außerhalb kommen. Es ist schade, dass die Piste nicht flacher ist, da dies sicherlich die Gangnoten der Fohlen benachteiligt. Im Gegensatz dazu wurden viele Fohlen als gut bis sehr gut in ihrem Typ bewertet, was schließlich zu einem interessanten Rappel von 6 Fohlen mit 22 und mehr Punkten führte, während 5 andere 21 Punkte erhielten. Der Sieg geht an einen "Externen", das Stutfohlen der Gebrüder Wermeille aus Les Breuleux, während der Einheimische Richard Houriet aus Belprahon mit Candy von Camedo de la Ste-Fontaine den zweiten Platz belegte. Diese beiden Stutfohlen haben eine identische Punktzahl und gehen der sehr jungen Miss vom Juni an Nicolas Froidevaux voraus. Die Nachkommen des an das Nationalgestüt vermieteten

Hengstes Camedo de la Ste-Fontaine wurden in ihrem Typ gut beurteilt, während sie in den Gängen aus den oben beschriebenen Gründen weniger gut bewertet wurden.

50. Syndicat chevalin neuchâtelois : (14 Anmeldungen / -3). Ebenfalls sehr dezentral organisiert dieses Syndikat seine Schau auf der Anlage der Familie Krähenbühl in Les Vieux-Prés, Derrière-Pertuis, da dieser Züchter 10 der 14 vorgestellten Fohlen besitzt. Der Rückruf betraf nur 4 Fohlen, eines mit 22 Punkten und die anderen drei mit 21 Punkten, was den Besitzer enttäuschte, da er der Meinung war, dass der Richter sein Urteil zu sehr auf die Fehler ausgerichtet hatte und dabei vergaß, die Qualitäten der Fohlen zu belohnen. Er bedauerte diese Strenge für den Ruf seines Hengstes Nevergold, der Vater von 12 Fohlen ist, relativierte aber, dass es vor allem auf den Charakter der Pferde und die Entwicklung ankomme, die sie bis zum Alter von drei Jahren machen würden. Wir sehen uns also zu den Feldtests 2025 wieder!

78. Syndicat chevalin Tramelan-Erguël : (41 Anmeldungen / -4). Dem Besitzer Pierre-Alain Wäfler war bei diesem Wettbewerb nicht zum Feiern zumute, denn er hatte einige Wochen zuvor seine Lieblingsstute verloren, die mitten auf der Weide vom Blitz getroffen wurde, was ihn daran hinderte, an seinem 25. römischen Wagenrennen am Marché-Concours teilzunehmen. Er wurde getröstet, indem er sowohl bei den weiblichen als auch bei den männlichen Tieren den ersten Platz im Rappel belegte. Die sechs jungen Hengste wurden von Lio des Voûtes von Lyroi angeführt, während bei den Stutfohlen Dove des Voûtes von Little Boy mit seinen 25 Punkten (9-8-8) beeindruckte, eine Einheit vor Envie de la Suze von Event an Tania und Damien Ganguillet. Dieser sehr gute Rappel von 11 jungen Stutfohlen beeindruckte und ist ein gutes Omen für die Zukunft. Die Brüder Ganguillet aus Cormoret sind jeweils zweimal in den Ranglisten aufgeführt, während Séverine und David Boillat La Cibourg den dritten Platz in diesen Ranglisten belegten. In der Erinnerung der Ältesten hat es noch nie eine Präsentation von so vielen Privathengsten für diese Genossenschaft gegeben. In der Reihenfolge: Elyo, Pourquoi Pas du Clos Virat, Horizon des Oués und Haribo des Voûtes.

80. Syndicat chevalin de la Vallée de Delémont : (74 Anmeldungen / +2). Der erste Halbtag, der in Vicques organisiert wurde, gewinnt immer mehr an Bedeutung mit der Teilnahme von 35 Fohlen, von denen sich 5 für den Rappel qualifiziert haben. Am nächsten Tag trafen sich die Fohlen des Haut-Plateau am Rande der Ferme du Mécolis in der Gemeinde Pleigne und alle versammelten sich am frühen Nachmittag für das Championnat. Die Fohlen werden nach Alter sortiert und zwei wichtige Rappel mit je 10 Fohlen wurden von einem zahlreichen Publikum geschätzt. Bei den jungen Fohlen gab es eine Überraschung mit dem Sieg einer fast unbekanntenen Züchterin, Sylvie Turinetti, mit ihrem Stutfohlen Lyly-Rose du Noir-Bois von Calisto. Sie lag vor den beiden Hengsten von Sylvie Froidevaux, einer von Canto von Zälg, der andere von Little Boy. Bei den älteren Fohlen geht der Sieg an Estive von Calypso du Padoc an Céline Boillat vor Natchou von Nougatto an Ornella und Thierry Eicher und Lara de la Ste-Fontaine von Calisto an die Gebrüder Boegli. Bemerkenswert ist, dass die Richter neben den 21 Fohlen, die sich für das Championnat qualifiziert hatten, auch an 23 weitere Fohlen die gute

Gesamtpunktzahl von 21 Punkten vergeben konnten. Der Hengst Nax war zum ersten Mal dabei und auch wenn man ihn in den Ranglisten nicht ganz vorne findet, so gibt es doch 4 qualifizierte Fohlen (2x23 und 2x22) sowie 6 weitere mit 21 Punkten.

82. Syndicat chevalin de la Vallée de Tavannes : (20 Anmeldungen / -3). Zu den vielen guten Ergebnissen in der Juraregion setzte der Wettbewerb dieses Syndikats, der auf dem Mont-Girod in Richtung Champoz stattfand, dem Ganzen noch ein Sahnehäubchen auf. Die Zahlen sprechen für sich: 13 von 20 vorgestellten Fohlen erreichten 22 Punkte und mehr und bildeten damit einen der besten Rappel überhaupt. Allein die Familie Marie-Madeleine und Laurent Bandelier sah sechs ihrer Schützlinge in der Rangliste, was mit dem ersten Platz belohnt wurde. Vier ihrer Fohlen haben denselben Ursprung von Hiro-Lyroi, eine ziemlich erfolgreiche Anpaarung. Die Paarung Myriam Chapatte und Bastien Froidevaux folgte mit je zwei Klassierten dicht dahinter. Faline de la Taraude von Hiro, die der Familie Bandelier gehört, führt die Liste mit einer hervorragenden Gesamtpunktzahl von 25 an. Ihr folgt ein schwarzes Hengstfohlen mit hohen weißen Socken, Espoir von Evian, der Bastien Froidevaux gehört. Der dritte Platz ging ebenfalls an die Familie Bandelier mit einem Fohlen, das durch seine beeindruckenden Gänge mit einer 9 belohnt wurde. Der lokale Hengst Lohengrin präsentierte sich ganz im Glanz seines Titels als Champion der jungen Hengste des Marché-Concours. Es war sein erster Fohlenjahrgang, der vorgestellt wurde, aber er war hier noch nicht oft zum Einsatz gekommen, da er mit Hiro konkurrierte. Von den vier Fohlen auf der Liste kamen jedoch zwei in den Rappel und ein weiteres erhielt 21 Punkte. Vielversprechend, aber sollte daher überprüft werden, wenn die Partie größer ist.

Text und Fotos: Henri-Jo